

Dezember 2005

Main Strom



Das Kundenmagazin der Energie- und Service GmbH & Co. KG Untermain

Erlenbach:
Der große
Adventskalender





Glanz & Gloria

Weihnachtszeit ist
Lichterzeit. Mit elektrischen
Lichterketten holen Sie sich
ein Stück Sicherheit ins Haus.
Und Strom von der EZV
trägt zur festlichen
Stimmung bei. Wenn Sie
mehr wissen möchten, rufen
Sie an: **(093 72) 9455-0.**





Norbert Berres,
Geschäftsführer der
Energie- und
Service-GmbH

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer derzeit mit dem Auto zum Tanken muss, hat nicht viel Freude. Die Benzinpreise sind sehr hoch. Das hängt davon ab, dass die Ölpreise auf den internationalen Märkten gewaltig nach oben kletterten. Leider hat dieser Preisanstieg auch Folgen für die EZV und Sie, unsere Kunden. Denn die Entwicklung der Öl-, Gas- und Kohlepreise führt dazu, dass auch der aus diesen Primärenergien erzeugte Strom teurer wird. Die EZV muss also an ihre Stromlieferanten deutlich mehr bezahlen als noch vor einem Jahr. Zwar versuchen wir immer wieder, solche Preiserhöhungen unternehmensintern durch Rationalisierungen aufzufangen. Aber unsere Möglichkeiten sind ausgeschöpft. Deshalb müssen wir zum 1. Januar 2006 die Strompreise im Durchschnitt um voraussichtlich bis zu 8 Prozent anheben. Sicherlich keine schöne Nachricht. Aber jedes Unternehmen – gleich in welcher Branche – muss derart massiv steigende Bezugskosten früher oder später auch in der eigenen Preisgestaltung berücksichtigen. Und auch nach dieser Erhöhung werden wir noch zu den günstigen Anbietern gehören. Natürlich setzen wir auch im kommenden Jahr alles daran, Ihnen die gewohnt guten Preise bieten zu können. Für die Feiertage und das Jahr 2006 wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und Erfolg. Herzlichst,

Ihr
Norbert Berres

Einfacher und übersichtlicher

Wie gewohnt liegen bis zur zweiten Januarwoche wieder die Jahresabrechnungen der EZV in den Briefkästen der Kunden. Die Umstellung der integrierten Unternehmenssoftware im Spätsommer wirkt sich auf eben jene Rechnung aus. Bringt sie dem Kunden doch gleich eine ganze Reihe von Vorteilen: Sie ist deutlich übersichtlicher als ihr Vorgänger und deshalb leichter verständlich. Trotzdem gibt sie detaillierter über alle Geschäftsvorgänge Auskunft. Sollten trotz all dieser Verbesserungen Fragen zur Abrechnung aufkommen, stehen die Mitarbeiter der EZV natürlich gern zur Verfügung.

Neuer Abschlagsmodus

Die EZV stellt mit Beginn des neuen Jahres die Modalitäten bei den Abschlägen um. Bisher lag für einen Monatsabschlag ein

Zwölftel des Vorjahresverbrauchs zu Grunde. Die Jahresabrechnung entsprach folglich in etwa einem Abschlag, da elf Abschläge erhoben werden. Die neue Jahresrechnung weist geringfügig höhere Abschläge aus. Ein Abschlag entspricht jetzt einem Elftel des Vorjahresverbrauchs. Das wirkt sich natürlich auch auf die Abschlussrechnung aus. Die weist jetzt deutlich geringere Zahlungsbeträge aus – im Idealfall eine runde Null.



Inhalt

Seite 4-5
Riesiger Adventskalender
in Erlenbach



Seite 6-7
Bayern – das
Weihnachts-Wunderland



Seite 8-9
Winterrezepte von
Christian Henze



Seite 12-13
Die neue
HDTV-Fernseh-Generation



Impressum

MainStrom – das Kundenmagazin des EZV
Herausgeber: EZV Energie- und
Service GmbH & Co. KG Untermain,
Landstraße 47, 63939 Würth am Main
Telefon: (0 93 72) 94 55-0
Fax: (0 93 72) 94 55-15
Internet: www.ezv-energie.de
E-Mail: info@ezv-energie.de
Redaktion: Norbert Berres (EZV)
in Zusammenarbeit mit Frank Melcher
vom Trurnit & Partner Verlag GmbH,
Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn
Bildredaktion: Marko Godec
Fotos: FT&P, Frank Melcher
Druck: Hofmann Druck, Nürnberg
Auflage: 10 400 Exemplare

24 Türchen – 24 Highlights

Mit seinem riesigen Adventskalender und vor allem den dazugehörigen Events sorgt der Verein für Handel und Gewerbe Erlenbach e. V. für festliche Weihnachtsstimmung.

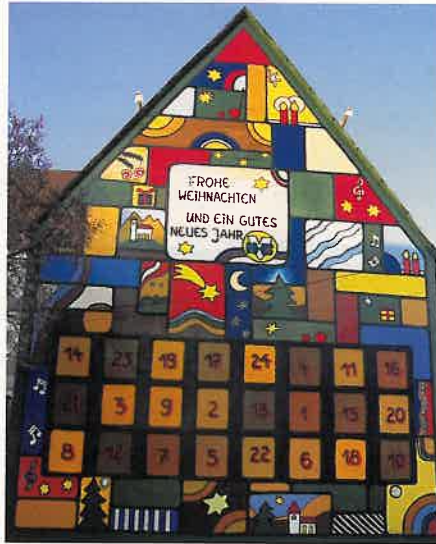
„Ich war überwältigt“, erinnert sich Claudia Müller-Bartels, eine der Organisatorinnen des Adventskalenders, an das vergangene Jahr. „Mit so einem Erfolg haben wir in unseren kühnsten Träumen nicht gerechnet.“ Offenbar traf der Verein für Handel und Gewerbe Erlenbach e. V., kurz VHVG, mit der außergewöhnlichen Adventsaktion genau ins Schwarze. „Wir wollten, dass die Leute zusammenkommen, ein Schwätzchen halten und zufrieden nach Hause gehen“, erklärt die Geschäftsfrau die Idee. Das ist voll und ganz gelungen.

Spannung und Geselligkeit

Der überdimensionale Adventskalender, der den gesamten rechten Teil des Rathauses bedeckt, ist zwar beeindruckend, aber sicher nicht der Grund dafür, warum bis zu 1000 Menschen kommen.

Kommen und gewinnen

Was in diesem Jahr alles hinter den Türchen wartet, wird natürlich nicht verraten. Nur so viel: Auch die EZV ist dabei. Mit einer attraktiven Lotterie. Zu gewinnen gibt es hochwertige Fahrräder für eine vierköpfige Familie – je eines für Damen, Herren und Kinder sowie einen Anhänger für die ganz Kleinen. Es lohnt sich also am 23. Dezember gegen 18 Uhr beim Adventskalender des VHVG vor dem Erlenbacher Rathaus vorbeizuschauen. Alles, was Sie für die Teilnahme am Gewinnspiel brauchen, verteilen EZV-Mitarbeiter vor Ort. Viel Spaß, viel Glück und ein frohes Fest!



Der rechte Teil des Erlenbacher Rathauses wird auch in diesem Jahr zum Adventskalender umgestaltet

„Einige waren jeden Abend pünktlich kurz vor sechs da“, erzählt Claudia Müller-Bartels ein bisschen stolz. Auch die vier Buden, an denen Erlenbacher Vereine und Geschäfte Weihnachtsartikel, Bratwurst und Glühwein verkaufen, dürften nicht ausreichen, um derart viele Besucher zu locken. Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der Tatsache, dass sich hinter jedem Türchen eine Überraschung verbirgt. Wie es sich für einen richtigen Adventskalender gehört. Der Kinderchor, singende Stadträte, Kilian der Narr, Schnitzen mit Kindern, Turmbläser und andere Events sorgten 2004 für jede Menge Spaß und Abwechslung. Und auch in diesem Jahr wird den Besuchern wieder einiges geboten.

Was genau, das entscheiden die 24 Sponsoren, die jeweils eines der Türchen kaufen, um sich zu präsentieren. Der

Eventcharakter und die Beschränkung auf einen relativ kleinen Platz hebt den Erlenbacher Adventskalender von ähnlich gelagerten Veranstaltungen ab. Man schwimmt eben nicht von den Massen getrieben durch enge Budengassen, sondern bleibt an Ort und Stelle stehen – vielleicht mit einem Gläschen Glühwein und einem leckeren Würstchen. Dieses ganz spezielle Ambiente schafft Raum für Kommunikation und ein nettes Gefühl der Gemeinschaft. Für Claudia Müller-Bartels ist der Erlenbacher Adventskalender keine Konkurrenz zu einem Weihnachtsmarkt, sondern eine konsequente Weiterentwicklung.

Import aus Ostfriesland

Bürgermeister Michael Berninger war es, der die tatsächliche Umsetzung des Adventskalenders in Erlenbach initiiert



Ein Weihnachtsmann und seine Gehilfen öffnen die Türchen und präsentieren das Event



Am 24. Dezember kommt das Christkind nach Erlenbach

hat. Die Grundidee für die deutschlandweit wohl einzigartige Veranstaltung brachten die zwei VHG-Vorstände – Hans-Dieter Winter und Claus Kirchgäßner – aus Jever mit. Sie modifizierten das ostfriesische Konzept allerdings deutlich, um es an die Erlenbacher Verhältnisse anzupassen. Sowohl was den Ablauf der Veranstaltung, als auch was den Kalender selbst betrifft. Der wurde vom Erlenbacher Künstler Ossi Kara gestaltet und besteht aus Seekieferplatten. Sie werden an einem Baugerüst befestigt, das in der Fassade des Rathauses verankert ist. Auf diese Weise entsteht eine hübsche Kulisse für festliche Stunden.

An Heiligabend kommt das Christkind ans Rathaus. Allerdings bringt es keine Geschenke, sondern sammelt welche

ein. Wie schon im letzten Jahr sind alle aufgefordert, zu spenden: Selbstgebackenes, Kleidung, Kosmetika, Spielzeug, Bücher – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Gebraucht darf es, aber in Ordnung muss es sein. Außerdem bitten die Veranstalter um eine weihnachtliche Verpackung und eine kurze Mitteilung, für wen das Geschenk geeignet ist – also Geschlecht, Kleidergröße oder Alter. Der VHG lässt die Spenden Menschen zukommen, die sonst kein Geschenk an Weihnachten bekämen. Die Messlatte liegt hoch. 2004 konnte Claudia Müller-Bartels über 600 liebevoll verpackte Geschenke entgegennehmen. Aber das sollte doch zu toppen sein. Also Kinder, ab in die Zimmer. Ihr findet bestimmt das eine oder andere, was ihr nicht mehr braucht ...

MainBogenweit

Erlenbacher kennen sie schon 25 Jahre – die große Weihnachtsaktion des Vereins für Handel und Gewerbe Erlenbach e.V. In diesem Jahr läuft die Aktion das erste Mal im gesamten MainBogen. Das heißt: Auch Geschäfte und Restaurants aus Klingenberg, Elsenfeld, Obernburg und Würth machen mit, eine eigene Elsenfelder Aktion ist angeschlossen. „Weihnachten 2005 im MainBogen“ startet am 16. November. Bis Ende des Jahres kann man dann die begehrten Märchen sammeln und in die ausliegenden Pässe einkleben.

Pro fünf Euro Einkaufswert erhält man eine Marke. Für einen vollständigen Pass mit dreißig Marken gibt es ein Los. Wer zwei Pässe auf einmal abgibt, bekommt entweder zwei Lose und eine Flasche Wein oder drei Lose. Die meisten entscheiden sich aus gutem Grund für das dritte Los. Gibt es doch einen nagelneuen Citroën C2 zu gewinnen. Und die Chancen darauf sind mit prognostizierten 8000 Losen enorm hoch. Auch die anderen Gewinne können sich sehen lassen: ein Motorroller, ein Espressoautomat, ein iPod – insgesamt gibt es über 300 Preise im Gesamtwert von 24 580 Euro. Wer gewinnen möchte, sollte in den letzten Wochen des Jahres gezielt einkaufen und Marken kleben. Viel Glück!

Willkommen im Weihnachts -

Wenn das Christkind zum Anflug auf Bayern ansetzt, kann es die vielen Weihnachtsmärkte schon von ganz weit oben sehen. Lichter, Kerzen und Fackeln tauchen Stadt und Land in märchenhaften Glanz und verzaubern sie in eine Weihnachts-Wunderwelt. Wir haben die schönsten Weihnachtsmärkte für Sie ausgewählt – vier besondere Highlights stellen wir vor.

● Post ans Christkind

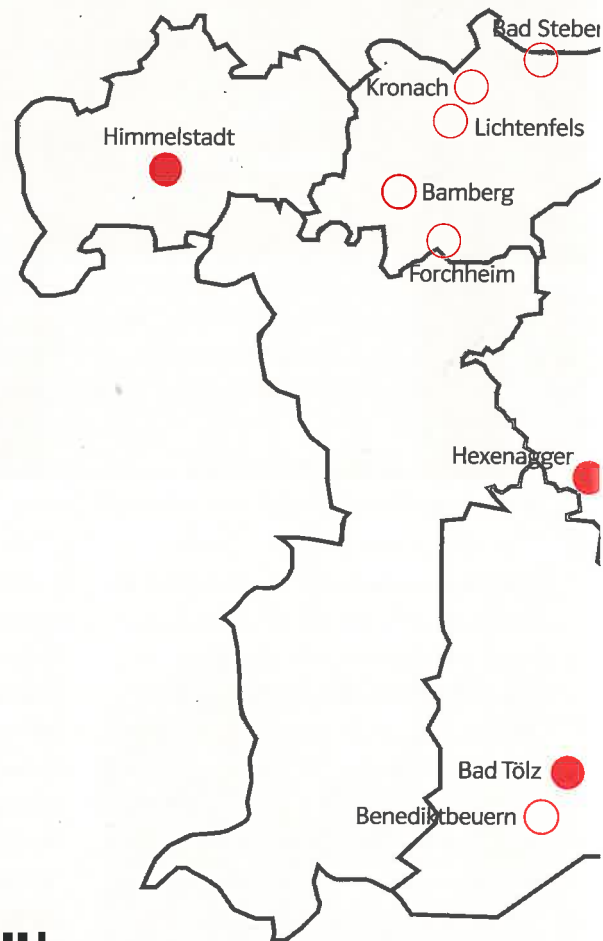


Am ersten und dritten Adventswochenende (26./27.11. und 10./11.12.) präsentiert Himmelstadt einen Weihnachtsmarkt mit großem Rahmenprogramm für Kinder. Zudem werden zu dieser Zeit die regionalen Spezialitäten zum Fest verkauft. Ihren Wunschzettel können Kinder ab dem ersten Adventssonntag wieder an das Weihnachtspostamt in Himmelstadt schicken. Dort gehen alljährlich mehr als 30 000 Briefe und Pakete ein.

Einfach schreiben an: Christkind, 97267 Himmelstadt (Rückporto beilegen) oder inzwischen auch ganz zeitgemäß: weihnachtspostamt@post-ans-christkind.de

● Baumkuchen in Bad Tölz

Wollen Sie einmal sehen, wie ein Baumkuchen gemacht wird? Dann auf nach Bad Tölz! Vom 26.11. bis 24.12. herrscht in Bad Tölz reges Treiben, allerdings eher von der beschaulichen und ruhigen Art. Man trifft sich auf dem Christkindlmarkt in der Marktstraße und atmet den Duft von Lebkuchen, Gewürzen und Glühwein.



Wunderland



● Schloss Hexenagger

Vor dem festlich geschmückten Schloss Hexenagger ducken sich die urigen Marktstände von 100 Ausstellern und Kunsthandwerkern. 24 Fenster in der Fassade des Schlosses dienen als riesiger Adventskalender: Jeden Abend um 18 Uhr öffnet der Nikolaus ein neues Türchen. Auf dem Reitplatz entsteht der größte Adventskranz der Welt mit einem Durchmesser von 50 Metern. Der Weihnachtsmarkt ist an den vier Adventswochenenden geöffnet und kostet 3 Euro für Erwachsene und 50 Cent für Kinder ab 6 Jahren. Öffnungszeiten: freitags 16.30–20 Uhr, samstags 12–20 Uhr, sonntags 10–20 Uhr.

● Herrgottsschnitzer in Straubing

Vom 24. November bis 23. Dezember ist auf dem historischen Stadtplatz der Christkindlmarkt in Straubing. Geschichtsträchtige Bürgerhäuser bilden mit dem fast 70 Meter hohen Stadtturm die romantische Kulisse. Im Schein der Lichterdekorationen, die für ein stimmungsvolles Ambiente sorgen, präsentieren die weihnachtlich geschmückten Verkaufshäuschen Knabberereien, Weihnachtsschmuck und Kunsthandwerkliches wie Holzfiguren, Keramik und Glasartikel. Hier findet sicher jeder Besucher ein passendes Weihnachtsgeschenk. Der Straubinger Weihnachtsmarkt ist jedoch mehr als eine Verkaufsausstellung. Hier kann man auch den Herrgottsschnitzern, Glasbläsern und anderen Kunsthandwerkern bei ihrer Tätigkeit über die Schultern schauen. Der Christkindlmarkt in Straubing bietet auch etwas für die Kleinen: Sie können mit der Eisenbahn eine Reise durch eine herrliche Winterlandschaft unternehmen, während die Erwachsenen Einkäufe erledigen. Für Unterhaltung und Spaß sorgen unter anderem Zauberaufführungen und Gauklervorführungen.



Noch mehr schöne Christkindlmärkte in Bayern

- **Altötting:** 25.11.–18.12.
- **Bamberg** (Krippenweg mit 34 lebensgroßen Krippen): 24.11.–23.12.
- **Benediktbeuern** (altbayerischer Christkindlmarkt): 4.12.
- **Eging am See/Pullman City** (deutsch-amerikanischer Weihnachtsmarkt): 25.–27.11., 2.–4.12., 9.–11.12., 16.–18.12.
- **Forchheim** (schönster Adventskalender der Welt): 26.11.–24.12.
- **Halsbach** (Waldmarkt im Spielhofer Wald): 2.12.–11.12.
- **Kronach** (Markt in der historischen Altstadt): 9.–11.12., 16.–18.12.
- **Lichtenfels:** Kinder-Märchenwald: 26.11.–23.12.; Weihnachtsmarkt: 16.–22.12.
- **Weiden** (historischer Weihnachtsmarkt): 24.11.–23.12.

Die vier Jahreszeiten

Natürlich und frisch mit mediterranen Einflüssen – so beschreibt der Allgäuer Christian Henze selbst seine Küche. Hier Anregungen für den Winter aus „Henzes Jahreszeiten Kochbuch“.

Gebratenes Zanderfilet mit Kartoffel-Sellerie-Püree und Kapernbutter

Zutaten für 4 Personen

200 g mehlig Kartoffeln
 200 g Sellerieknolle
 300 ml Brühe
 200 g Sahne
 Salz; weißer Pfeffer aus der Mühle
 4 Zanderfilets mit Haut à 170 g
 etwas Mehl
 3 EL Rapsöl
 3 EL Butter
 3 EL Kapern
 1 EL Petersilie, gehackt

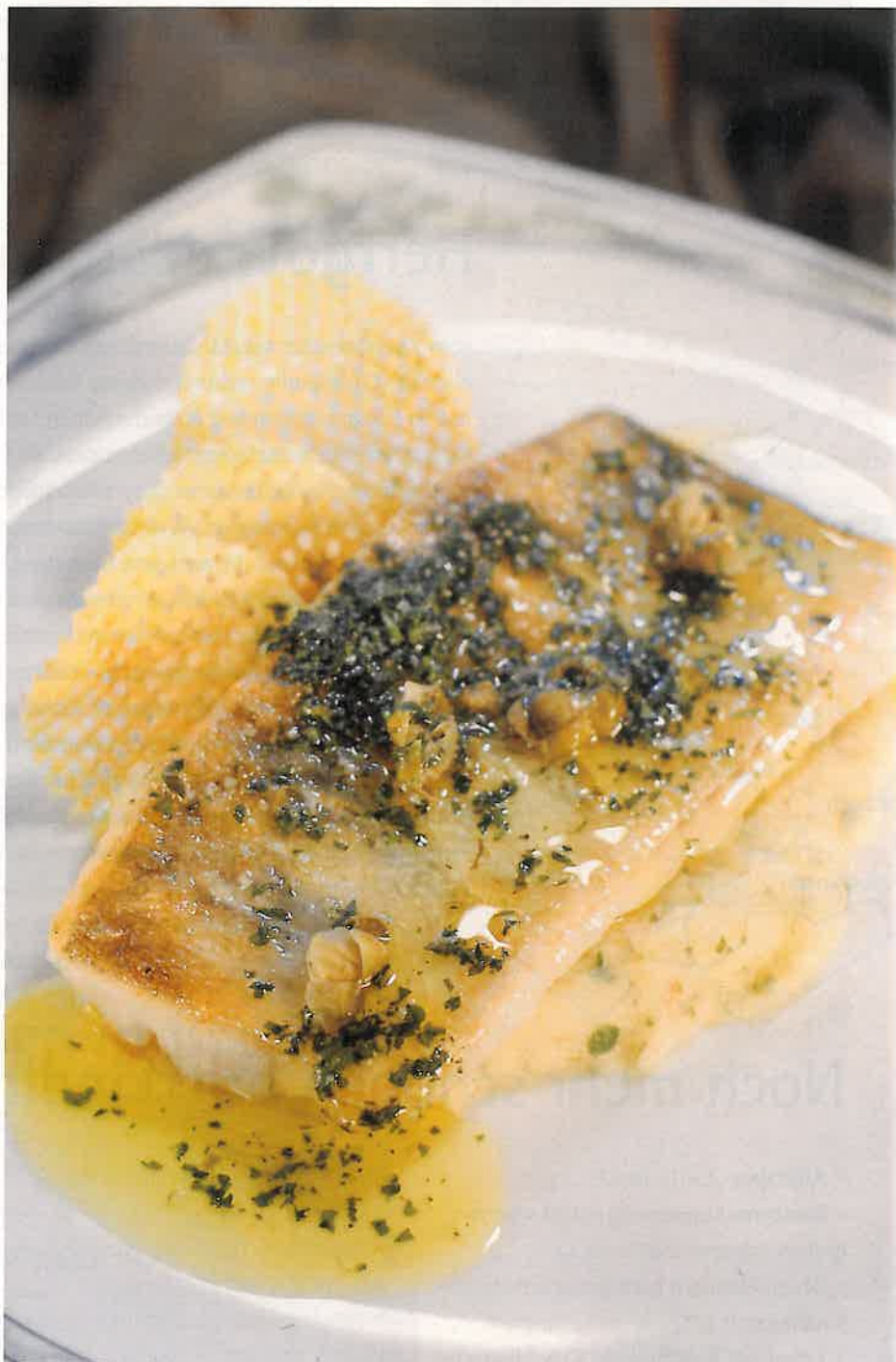
Zubereitung

Für das Püree Kartoffeln und Sellerie schälen und würfeln. In einem Topf die Brühe mit der Sahne erhitzen, Kartoffel- und Selleriewürfel zugeben und etwa 40 Minuten köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Die Kartoffelmischung im Mixer fein pürieren, danach in einer Pfanne etwas eindampfen lassen und noch einmal abschmecken. Die Zanderfilets trockentupfen, die Haut einschneiden, salzen und dann mit Mehl bestreuen.

Das Rapsöl in eine kalte Pfanne geben, den Fisch mit der Hautseite nach unten hineinlegen und langsam kross braten.

Fisch herausnehmen und warm halten. Nun in der Fischpfanne die Butter aufschäumen lassen, Kapern und Petersilie zugeben, salzen und pfeffern.

Die Kapernbutter über den Fisch gießen und die Zanderfilets mit dem Püree auf Tellern anrichten.





Gebackener Bergkäse mit marinierten Linsen

Zutaten für 4 Personen

150 g kleine, dunkle Linsen
(z.B. Berglinsen, Pui-Linsen)
300 g Bergkäse
2 EL Mehl
2 Eier, aufgeschlagen
8 EL Semmelbrösel
200 ml Rapsöl
5 EL Balsamicoessig
1 EL Weißwein
1/2 EL Zucker
Salz; weißer Pfeffer aus der Mühle
1 EL Petersilie, gehackt
1 TL scharfer Senf
10 EL Olivenöl extra vergine
80 g Karotten
80 g Lauch
Kräuter zum Garnieren

Zubereitung

Die Linsen in reichlich Wasser ohne Salz weich kochen, in ein Sieb gießen und kalt abschrecken. Den Käse in 2-3 cm große Würfel schneiden. Die Käsewürfel erst in Mehl, dann in Ei und zuletzt in den Semmelbröseln wenden. Das Rapsöl in einem Topf erhitzen, die Käsewürfel zügig goldgelb darin ausbacken und auf Küchenkrepp entfetten. Balsamicoessig, Weißwein, Zucker, Salz, Pfeffer, Petersilie, Senf und Olivenöl mit dem Stabmixer cremig aufmixen. Karotten und Lauch würfeln, kurz blanchieren und zu den Linsen geben. Die Käsewürfel auf den Linsen arrangieren und nach Geschmack mit Kräutern garnieren.

Fruchtiger Waldbeerenschmarren

Zutaten für 4 Personen

2 Vanilleschoten
150 g frische Beeren oder TK-Beeren, etwa Himbeeren, Heidelbeeren oder ähnliches
10 EL Zucker
8 EL Rotwein
2 EL Kartoffelstärke
130 g Mehl
4 Eier, getrennt
1 Prise Salz
200 ml Milch
3 EL Butter
Puderzucker zum Bestreuen

Zubereitung

Die Vanilleschoten längs aufschneiden und das Mark herauskratzen. Die Beeren mit 6 EL Zucker und dem Vanillemark aufkochen. Rotwein und Kartoffelstärke mischen und über die Beeren geben. Das Mehl sieben, das Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen. Milch und Mehl glatt rühren, 1 EL Zucker und die Eigelbe zugeben, dann den Eischnee unterheben. 2 EL Butter in zwei Pfannen schmelzen, je die Hälfte des Teigs hineingeben. Nun die Temperatur reduzieren, den Deckel aufsetzen.



Fotos: Sepp Eder

Nach etwa 6 Minuten wenden und erneut backen. Den Teig mit zwei Pfannenwendern in grobe Stücke zerteilen.

Restliche Butter und Zucker zum Teig geben und karamellisieren lassen.

Schmarren und Beerenragout auf Tellern verteilen und mit Puderzucker bestreut servieren.

TIPP: Den Teig nicht auf einmal in einer Pfanne braten. Lieber nacheinander oder auf zwei Pfannen verteilt arbeiten, dann bleibt er schön locker.

Christian Henze – im Landhaus daheim

Nach Kochausbildung und Gesellenjahren kam Christian Henze über Zürich in die Aubergine von Eckart Witzigmann nach München. Anschließend engagierte ihn Gunter Sachs als Privatkoch. 1995 erfüllt sich Henze mit dem „Landhaus Henze“ in Probstried bei Kempten einen Traum. Bekannt wurde er durch zahlreiche TV- und Radioauftritte sowie durch seine Kochshows. Seine Sendung „Schlemmerecke“ im Bayerischen Rundfunk hat eine große Fangemeinde.



Gutes Licht macht gute Laune



Vor allem beim Lesen ist eine gute Beleuchtung unerlässlich. Sonst ermüden die Augen zu schnell

Sehen und gesehen werden – in den eigenen vier Wänden kommt es ganz wesentlich auf die richtige Beleuchtung an. Sie rückt Menschen und Möbel ins rechte Licht.

Man glaubt es kaum: Licht ist für viele Dinge im Alltag verantwortlich. Es stellt die innere Uhr des Menschen und beeinflusst Gefühle oder Stimmungen. Zudem schafft Licht Übersicht und Atmosphäre, es gibt ein Gefühl der Sicherheit. Das alles zeigt: Wo welche Leuchte zum Einsatz kommt, will gut überlegt sein. Denn mit der richtigen Beleuchtung lassen sich Möbel, Bilder oder etwa die Stereoanlage betonen, weniger repräsentative Ecken aber auch verstecken.

Akzente setzen

Eine ausgewogene Allgemeinbeleuchtung mit ausreichend Helligkeit und wenig Blendung sorgt dafür, dass man im Raum gut sieht und sich orientieren kann. Lichteinfall von oben simuliert Tageslicht und Sonne. Eine helle und offene Raumatmosphäre schafft indirekte Beleuchtung – zum Beispiel in Nischen. Und Deckenfluter lassen niedrige Räume höher wirken. Von unten angestrahlte Gemälde wirken dramatischer, als wenn sie von oben in Szene gesetzt werden.

Gute Farbwiedergabe

Eine ganz wichtige Rolle spielt die Auswahl der richtigen Lampen. Wer sich hier beim Kauf vergreift, erlebt so manche Über-

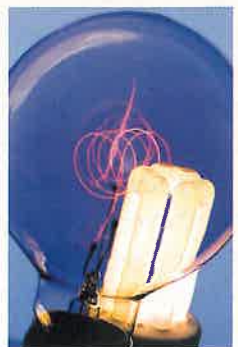
Gezielt sparen

Rund 10 Prozent des gesamten Strombedarfs in einem Haushalt macht die Beleuchtung aus. Wer Energiesparlampen einsetzt, profitiert von einer Reihe von Vorteilen.

- ◆ Energiesparlampen leben bis zu zwölf Mal länger und verbrauchen 80 Prozent weniger Strom als Glühlampen.
- ◆ Durch die hohe Frequenz des Lichtes von 25 000 bis 30 000 Hertz flackert das Licht nicht. Dadurch ermüden die Augen nicht so schnell.
- ◆ Das EU-Energieeffizienz-Label (Skala von A bis G)

hilft beim Kauf: Energiesparlampen sind bei A oder B eingeordnet, Glühlampen nur bei D.

- ◆ Modernen Energiesparlampen macht häufiges Ein- und Ausschalten nichts aus. Sie halten über 500 000 Schaltvorgänge aus – das sind mehr als 100 am Tag.
- ◆ Verbraucherzentralen verleihen „Lichtkoffer“ mit verschiedenen Lampentypen zum Ausprobieren. Fachhändler beraten.
- ◆ Energiesparlampen nicht in den Hausmüll werfen. Sie sind recycelbar und müssen beim Wertstoffhof oder dem Händler zurückgegeben werden.



raschung: Das Gesicht im Badezimmerspiegel wirkt aschfahl, der frische Salat schaut verwelkt aus. Hier sollte man vor allem auf eine gute Farbwiedergabe der Lampen achten. Die Einstufungen 1A und 1B garantieren naturgetreues Aussehen von Farben. Weil diese Werte nicht auf den Verpackungen stehen, sollte ein Fachverkäufer helfen. In der Regel besitzen Glüh-, Halogen- und einige Leuchtstofflampen eine gute Farbwiedergabe.

Glücks-Hormone

Die richtige Beleuchtung hat erheblichen Einfluss auf die Stimmung des Menschen. Denn das Licht wirkt über die Augen auf das Gehirn sowie das vegetative Zentralnervensystem. Und damit auf alle Hormondrüsen und den Zellstoffwechsel. Räume in warmweißem Licht wirken gemütlich und behaglich. Neutralweißes Licht hingegen lässt die Stimmung sachlich erscheinen. Die Hersteller von Lampen und Leuchten haben sich in den letzten Jahren viel einfallen lassen, um bei künstlichem Licht behagliche Stimmung zu erzeugen: Sie gehen zu den Anfängen zurück. In Anlehnung ans Kerzenlicht entwickelten sie Glühlampen, die stimmungsvoll flackern. Kohlefadenlampen strahlen Nostalgie aus und tauchen Räume in warmes, behagliches Licht.

Das macht sich bezahlt!

Die rund 12 000 Stunden Lebensdauer einer Energiesparlampe entsprechen der von zwölf Glühlampen. Das sind mehr als sechs Jahre Licht bei täglich fünf Stunden Brenndauer.

| | 1 Energiesparlampe | 12 Glühlampen |
|---|--------------------|---------------|
| Anschaffungskosten | 10 Euro | 9 Euro |
| Lebensdauer | 12 000 h | je 1000 h |
| Leistung | 11 Watt | je 60 Watt |
| Stromverbrauch | 132 kWh | 720 kWh |
| Stromkosten (bei 16 Ct/kWh) | 21,12 Euro | 115,20 Euro |
| Gesamtkosten bei einer Leuchtdauer von 12 000 Stunden | 31,12 Euro | 124,20 Euro |

Auch Salzleuchten sind im Trend. Ihr angenehmes Licht strahlt in orangen Tönen und wirkt wohltuend auf Seele und Geist. Die Glühlampe im Innern erwärmt den Salzstein. Das führt zum Austausch der Ionen aus der Raumluft mit denen der Salzleuchte. Die Wirkung ist ähnlich wie bei einer Saline oder einer Meeresbrise.

Die Beleuchtung richtig planen

Wo empfiehlt sich welche Beleuchtung? Hier ein paar Tipps.

Eingang und Treppe:

Ausreichende Helligkeit sorgt für Sicherheit. Einzelne Strahler mit flachem Lichteinfall vermeiden – denn dabei entstehen Schatten. Im Treppenhaus die Stufen vom oberen Absatz aus beleuchten. So erkennt man die Absätze besser.

Essplatz:

Zwischen Tischoberkante und Unterkante der Leuchte mindestens 60 Zentimeter Abstand lassen. Dann sind Tischnachbarn und Essen gut zu sehen. Die Leuchte gegen Blendung abschirmen.

Wohnzimmer:

Für behagliches Licht sorgen dimmbare Lichtquellen. Und hinter dem Fernseher empfiehlt sich eine schwache, nicht blendende Beleuchtung. Das korrekte Leselicht sollte von schräg hinten kommen und die Seiten gleichmäßig aus-

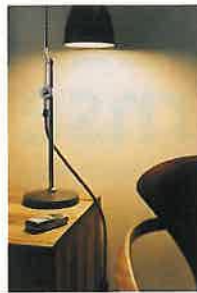
leuchten. Die idealen Beleuchtungsstärken: 60 bis 100 Watt bei Glühlampen, lediglich 11 bis 20 Watt bei Energiesparlampen.

Arbeitszimmer:

Hier empfehlen sich Leuchten mit variabler Einstellung. Das Licht muss bei Rechtshändern von links, bei Linkshändern von rechts strahlen. So vermeidet man störende Reflexe und Schatten. Computer blendfrei aufstellen.

Badezimmer:

Auf beiden Seiten eines Spiegels angebrachte Lichtquellen erhellen das Gesicht, ohne dass es einen Schatten gibt. Das ist fürs Schminken und Rasieren wichtig.



Glühlampen:

Sie geben die Farben ähnlich gut wieder wie das Sonnenlicht. Allerdings: Der Strom wird nur zu fünf Prozent in Licht, aber zu 95 Prozent in Wärme umgewandelt. Glühlampen arbeiten also nicht sehr wirtschaftlich und verbrauchen viel Energie. Deshalb Energiesparlampen verwenden.

Halogen-Glühlampen:

Diese Lampengattung hat eine lange Lebensdauer und gibt helles, brillantes Licht. Halogenlampen – auch die so genannten Niedervoltsysteme – brauchen weniger Strom als Glühlampen aber erheblich mehr als Energiesparlampen. Hochwertige Systeme haben ein elektronisches Vorschaltgerät, das die Verluste für den Eigenbedarf deutlich reduziert.

Hochvolt-Halogenlampen:

Kommen ohne Trafo und Vorschaltgerät aus, was sich im Preis und bei den Stromverlusten positiv bemerkbar macht.



Der FTV 9830 von Philips liefert die farblich passende Hintergrundbeleuchtung. Preise nach Bildschirmgröße zwischen 3000 und 5000 Euro

Scharfe Fernseh-Aussichten

Seit der Funkausstellung 2005 in Berlin steht es fest: Premiere wird die komplette Fußball-WM in einem neuen technischen Verfahren übertragen. „HDTV“ soll für bislang ungeahnten Fernsehgenuss sorgen.

„High Definition Television“ verbirgt sich hinter den vier Buchstaben, also hochauflösendes Fernsehen. Konkret bedeutet das eine rund fünf Mal höhere Auflösung



Voraussetzung für den HDTV-Fernsehempfang ist eine Set-Top-Box. Hier die DSR 9005 von Philips

der Bilder als bislang – und das revolutioniert die TV-Geschichte in der Tat. Denn so viele Neuigkeiten die letzten Jahren auch mit sich brachten, wie beispielsweise Dolby-Surround-Sound, superflache LCD-Bildschirme oder 16:9-Breitwandformat, in einer Hinsicht leben wir immer noch im Fernseh-Steinzeitalter: Seit Anbeginn flimmern die Bilder in 576 Zeilen und 720 Linien über die Schirme, in einer

Auflösung also, die nicht zu Unrecht das Markenzeichen „Matt“-Scheibe trägt.

Plastische Bilder wie nie zuvor Die Fußball-WM 2006 soll nun die TV-Technik aus ihrem Dornröschenschlaf erwecken und die matten in scharfe Scheiben verwandeln. 1080 Zeilen mal 1920 Linien ermöglichen völlig neue Fernseh-erlebnisse, von der Live-Übertragungen

besonders profitieren. Über zwei Millionen Bildpunkte bewirken entschieden mehr Detailschärfe und Plastizität. Aus einer grünen Fläche wird ein Rasen mit einzelnen Halmen, die Torpfostenkanten flimmern nicht mehr – die Bilder wirken insgesamt echter und lebendiger. Zudem werden sämtliche Spiele im Breitwandformat wiedergegeben, was buchstäblich „mehr Bild“ bedeutet – 16:9-Zuschauer bekommen dann gegebenenfalls schneller mit, dass der Ball tatsächlich über die Torlinie gerollt ist.

Was auf die eine von drei unabdingbaren Voraussetzungen verweist, um die WM in



Der Toshiba DLP 52WM48 P ist ein HDTV-Rückprojektor-Gerät und kostet knapp 1700 Euro

Kopierschutz gegen Raubkopien

Ein Wermutstropfen indes könnte manchen potenziellen Fan abschrecken: Da die Industrie a priori verhindern will, dass HDTV-Filme mitgeschnitten und zum illegalen Herunterladen ins Internet gestellt werden, sind alle TV-Ausstrahlungen in Hochauflösung mit einem Kopierschutz versehen. Aufzeichnungen sind also nur in der alten Version möglich. Bleibt nur zu hoffen, dass die Filmschaffenden noch ein Einsehen haben, denn welcher Fußball-Fan hebt sich das Endspiel „Deutschland-Brasilien“ in einer matten Aufzeichnung auf, wenn er original scharfe Zweikämpfe und Torszenen in der ersten Reihe erlebt hat?



Groß und flach: der Viera TH-65 PV 500 von Panasonic gehört zu den Vertretern der Plasma-Bildschirme. Preis: 13 000 Euro



Den LCD-Flachbildschirm-Fernseher KLV V40A10E von Sony gibt es für 3400 Euro

den neuen TV-Dimensionen genießen zu können. Einmal bedarf es eines Breitwand-Fernsehers, wie es sie schon des längeren gibt. HDTV-fähig sind allerdings nur neuere Modelle, die das Logo „HD-ready“ tragen. Zum Zweiten müssen die zunächst ausschließlich via Satellit ausgestrahlten Bilder mittels einer eigenen Set-Top-Box entschlüsselt werden. Und drittens: Da allein Premiere die WM exklusiv in der neuen Technik ausstrahlt, braucht man ein entsprechendes Abo, das dann aber die Set-Top-Box mit einschließt. Allerdings bietet Premiere nicht nur Fußball: Seit November 2005 stehen drei HDTV-Programme zur Auswahl – Sport, Spielfilme und Dokumentationen. Wie und ab wann weitere Fernsehkanäle in das neue Fernseh-Zeitalter starten, steht derzeit noch nicht fest.

Glossar

DVB: Digital Video Broadcast – der Oberbegriff für digital ausgestrahlte Fernsehbilder.

HDTV: High Definition Television (hochauflösendes TV) – digital ausgestrahltes Fernsehen mit einer Auflösung von 1280 x 720 („720p“) oder 1920 x 1080 („1080i“) Bildpunkten.

HD READY: Das Logo garantiert, dass das Gerät HDTV-Signale verarbeitet.

Kosten

HDTV-taugliche Fernsehgeräte („HD ready“) kosten ab circa 1500 Euro aufwärts. Dazu kommen die Abo-Gebühren für Premiere sowie eine Set-Top-Box zur Entschlüsselung der HDTV-Signale.

Internet

Hersteller (Auswahl):

www.loewe.de
www.panasonic.de
www.philips.de
www.samsung.de
www.sharp
www.sony.de

HDTV: Entscheidungs-Hilfe

Grundsätzlich eignen sich für HDTV sowohl Plasma- als auch LCD-Fernsehgeräte. Das brillantere Bild haben LCD-Fernseher, sie gibt es aber noch nicht mit den ganz großen Bildschirmen. Bei Plasma-Fernsehern gelingt es den Herstellern immer mehr, die Schärfe des Bildes zu verbessern. Allerdings verbrauchen diese Geräte relativ viel Strom. Wer vor der Entscheidung Plasma oder LCD steht, sollte sich die Geräte eingehend vorführen lassen und den Fachhändler intensiv nach Vor- und Nachteilen befragen.

www.digitalfernsehen.de
www.hdplustv.de
www.hdtv.com

Wichtige Adressen und Rufnummern

Postanschrift

EZV Energie- und
Service GmbH & Co. KG
Untermain
Landstraße 47
63939 Wörth am Main
Telefon (0 93 72) 94 55-0
www.ezv-energie.de



Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12.15 Uhr
und 13 bis 16.25 Uhr
Freitag von 8 bis 11.30 Uhr und
nach Vereinbarung

Servicenummern

Energieberatung, Fragen zur Abrechnung

Eugen Berninger
Telefon (0 93 72) 94 55-32
Chris Schreck
Telefon (0 93 72) 94 55-33
Fax (0 93 72) 94 55-15

Technischer Service

Hausanschlüsse für Strom, Breitband
und Telefon
Telefon (0 93 72) 94 55-20

Störungsmeldungen

0171-5 18 55 92



Stadtverwaltungen

Erlenbach am Main

Bahnstraße 26
63906 Erlenbach am Main
Postfach 1380
Telefon (0 93 72) 7 04 - 0, Fax -10
E-Mail rathaus@stadt-erlenbach.de
www.stadt-erlenbach.de
Öffnungszeiten Bürgerbüro
Vormittags: Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr.
Nachmittags: Mo 13 bis 18 Uhr, Di und
Do 13 bis 16 Uhr, Mi und Fr 8 bis 12 Uhr.

Obernburg am Main

Römerstraße 62-64
63785 Obernburg am Main
Telefon (0 60 22) 61 91-0, Fax -39
E-Mail mail@obernburg.de
www.obernburg.de
Öffnungszeiten Rathaus
Mo bis Fr 8.30 bis 12 Uhr,
außerdem Do 14 bis 18 Uhr

Wörth am Main

Luxburgstraße 10
63939 Wörth am Main
Postfach 1165
Telefon (0 93 72) 98 93-0, Fax -40
E-Mail postmaster@woerth-am-main.de
Öffnungszeiten Rathaus:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr,
außerdem Mi 13.30 bis 18 Uhr

Highlights in der Kochsmühle



Freitag, 16. Dezember 2005, 20 Uhr
DUOTICA „Wir schenken uns nichts ...“
Marion Scholz, Holger Edmaier und Ben-ny Seipel geleiten Sie an den heiligsten, am besten gehüteten, geheimnisvollsten Ort auf diesem Planeten: das Wohnzimmer kurz vor der Bescherung ...



wollten. 365 Mal Tagesschau, ein Komposthaufen Bildzeitungen und unzählige neue Starbiographien. Plus die vier Kostümchen von Sabine Christiansen.

Samstag, 17. Dezember 2005, 20 Uhr
ERSTES DEUTSCHES ZWANGS-ENSEMBLE „Mach 3!“
Der Kampf um das junge Kabarett hat begonnen. Drei Kabarettisten haben sich zu einer Task Force zusammenschlossen. Sie haben die Nachwuchsdampfplauderer satt und nehmen ihnen die Spielzeiten weg. Hardcore-Kabarett.



Freitag, 10. Februar 2006, 20 Uhr
DAGMAR SCHÖNLEBER
„Dagmar Schönlebers schönes Leben“
Die Siegerin des Obernburger Mühlsteins 2005 erzählt aus ihrem Leben. Dagegen klingt die Vita Dieter Bohlens wie ein Ausflug ins Landschulheim. Wer kann eine Tupperware-Kindheit mit einer Vorliebe für Randgruppen unbeschadet überstehen?



Sonntag, 25. Dezember 2005, 20 Uhr
HELGA SIEBERT „Ultimo“
Wieder mal geschafft. Ein Jahr rumgekriegt. Abgehakt? Erledigt? Wer? Wir? Oh nein! Trotz der anstrengenden Wanderungen durch die Niederungen des „Hartzes“ ... Trotz des neuen Papstes ... Trotz „Germany 4 points!“ ... Trotz Schummi ... Trotz Angela ...

Tickethotline
(0 60 22) 79 34
www.kochsmuehle.de

Samstag, 11. Februar 2006, 20 Uhr
DUO MÜLLER-HUBER
„Les deux sensibles“
Müller-Huber jonglieren mit den Seherfahrungen der Zuschauer, sorgen für Irritationen und finden immer wieder überraschende Wendungen. Stimmungsvolle Musik- und Lichteffekte begleiten die seltsame Mischung aus Theater, Comedy, Kabarett, Poesie und Musik.



Montag, 26. Dezember 2005, 20 Uhr
QUEENS OF SPLEENS „Lustspiele“
Voller Spiellust unternehmen Connie Webs und Claudia Brendler eine rasant-freche Reise durch alle möglichen und unmöglichen Musikstile, auf ehrlichen E-Gitarren, mit königlich powervollen Stimmen, einer One-Note-Trumpet und zwei Extremblockflöten.



Freitag, 17. Februar 2006, 20 Uhr
FRANCESCA DE MARTIN „Glück(s)los“
Francesca De Martin ist Geschichtenerzählerin, Komödiantin, Clown und Trösterin in Personalunion. Mit Erinnerungen, Assoziationen und Bewertungen pendelt sie in einem Atemzug von Weihwasser zu Werbefernsehen und stellt märchenhaft-poetische Zusammenhänge her.



Sonntag, 8. Januar 2006, 11.30 Uhr
MATHIAS TRETTER
„Jahres-Nachgetrettert“
Zum Jahresende gibt es Nachgetrettert!, den kabarettistischen Jahresrückblick. Ein handliches Päckchen Erinnerung mit allem drin, was Sie (nicht) vergessen



Samstag, 18. Februar 2006, 20 Uhr
KNUSPER! „Auf vielfachen Wunsch“
Mit großem musikalischen Können, filigraner Körperkomik, Liebe zum Detail, spritziger Spontanität, und einer bemerkenswerten Beobachtungsgabe verteidigen die drei tritt-, takt-, und kontakt-sicheren Künstler alle Gleichgesinnten gegen kollektive Verblödung.





EZV verlost MP3-Player

Klein, handlich und voller Musik – MP3-Player erfreuen sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit. Vor allem für Jogger eignen sich die Geräte bestens. Erschütterungen durchs Laufen machen sich nicht bemerkbar, der Musikgenuss

ist also völlig ungetrübt. Auf dem Chip lassen sich mehrere Stunden Musik speichern, so dass man die Lieblingsongs immer dabei hat. Die EZV verlost diesmal drei MP3-Player „Disco“ von blu:s im USB Stick Format beim Preisrätsel.

Hier unsere Frage:

Wie heißt die Gemeinde, in die man „Post ans Christkind“ schicken kann?
Ein Tipp: Die Lösung finden Sie im Heft.

Schreiben Sie die Antwort auf eine Postkarte
und schicken diese an
EZV Energie und Service GmbH & Co. KG Untermain
MainStrom-Rätsel
Landstraße 47
63939 Wörth am Main

Einsendeschluss: 11. Januar 2006
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner des Rätsels unserer letzten Ausgabe stehen fest. Je ein Raclette-Gerät für ein vergnügliches Essen mit Freunden ging an Gerda Zöllner aus Erlenbach, Petra Oleska aus Wörth und Nicole Wolf aus Obernburg. Wir wünschen guten Appetit.